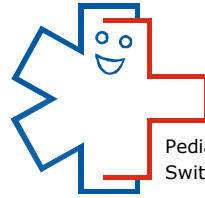




ssp sgp

SWISS SOCIETY OF PAEDIATRICS
Ihre Ärztinnen und Ärzte für Kinder und Jugendliche
Les médecins de vos enfants et adolescents
I medici dei vostri bambini e adolescenti



PEMS

Pediatric Emergency Medicine
Switzerland

Strukturierter Weiterbildungskurs Kindernotfallmedizin

Modul Notfallmedizin in der allgemeinen Pädiatrie

Lernziele Kindernotfallmedizin

1. Basis ist die fundierte Weiterbildung in Basic Life Support (BLS)
BLS praktisch üben und prüfen
2. Aufgebaut auf den BLS ist der Advanced Life Support

Allgemeines

- Schulung der Teamarbeit in Reanimationssituationen
- Korrektes Einsetzen der eigenen Ressourcen
- Erkennen der eigenen Grenzen und frühzeitige Organisation von Hilfe
- Korrekte Bereitstellung für eine Verlegung
- Kurze und vollständige Übergabe an eine Transportequipe oder an das Spital, wohin das Kind verlegt wird

Praktische und theoretische Inhalte:

- Erkennen eines schwerkranken Kindes und Ergreifen der richtigen Massnahmen, um eine Reanimation vermeiden zu können
- Erkennen einer Atemnot und einer Ateminsuffizienz und Durchführen der adäquaten Massnahmen
- Erkennen eines Schockzustandes, Kennen der verschiedenen Schockformen und der adäquaten Massnahmen
- Massnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand
- Korrektes Vorgehen bei Reanimation nach internationalen Guidelines
- Primäre und sekundäre Beurteilung eines Traumapatienten korrekt durchführen und die notwendigen Sofortmassnahmen durchführen können
- Korrekte Beurteilung eines neurologischen Zustandes bei einem verunfallten Kind

Praktische Inhalte

- Management der Atemwege
- Handgriffe und Hilfsmittel, um Atemwege offen zu halten
- korrekte Anwendung eines Ambu-Beutels und der Beatmung
- Anwendung eines automatischen externen Defibrillators AED und eines Defibrillators, Gefässzugänge insbesondere intraossäre Leitungen
- Medikamente bei der Reanimation
- Handling eines traumatisierten Kindes nach internationalen Richtlinien, dazu gehören Fixation der HWS, Anlegen eines Halskragens

- Dekompression eines Spannungs-Pneumothorax und eines Hämatothorax
- Richtige Volumengabe

Anforderungen an die Instruktoren

- Fachärzte Kinder- und Jugendmedizin oder Kinderchirurgie oder Äquivalent, welche sich regelmässig als Instruktoren an spitalinternen Wiederbelebungskursen beteiligen oder aufgrund ihrer Funktion im klinischen Alltag regelmässig pädiatrische Notfälle betreuen

ODER

- Instruktoren von anerkannten pädiatrischen Wiederbelebungskursen (z.B. PALS, APLS, ATLS)

Anforderungen an die Räumlichkeiten und Material

- Pro Instruktor maximal 6 Lernende
- Abgetrennte Räumlichkeiten
- Reanimationspuppen
 - Müssen beatembar sein, mindestens 1 Puppe, die intubiert werden kann
 - Herzmassage muss geübt werden können an den Puppen
 - Mindestens 1 Puppe mit der Möglichkeit eine intraossäre Nadel legen zu können
- Reanimationsutensilien und Verbrauchsmaterial
 - Material für Atemwege und Beatmung (z.B. Sauerstoffmasken, Ambubeutel + Masken)
 - Material für Kreislauf (z.B. Venflons, intraossäre Leitungen, Drainagen etc.), AED, Defibrillator
 - Reanimationskoffer (Stethoskop, BD-Manschetten, Taschenlampe, Handschuhe, Verbandsmaterial, Kleber, Medikamente, Halskragen, etc.)

Qualitätskontrolle

- Kurse werden am Schluss durch Teilnehmer evaluiert
- Visitationen durch die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie und/oder die Schweizerische Gesellschaft für Kinderchirurgie sind jederzeit möglich

Kurskosten

- Müssen für die Teilnehmer im Rahmen der marktüblichen Preise (z.B. für PALS Kurse im Jahr 2012 CHF 1000.-) sein

Dieses Raster für die strukturierten Weiterbildungskurse Kindernotfallmedizin wurde von der Pediatric Emergency Medicine Switzerland PEMS erarbeitet und vom Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie in seiner Sitzung vom 5. Dezember 2013 genehmigt.